

Sektionsberichte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus seiner Heimat brachte er die dort im Heere heimische ernste Dienstauffassung, die straffe Zucht und das strenge Pflichtgefühl mit, Eigenschaften, die er mit vollendetem Takt und zäher Willenskraft in seinen neuen Wirkungskreis übertrug. Daß es ihm gerade in der welschen Schweiz gelang, in kurzer Zeit sich damit bei seinen Untergebenen durchzusetzen und nicht nur deren Achtung, sondern ihre Liebe zu erringen, zeugt für sein pädagogisches Geschick als Soldatenerzieher wie auch für seine tüchtigen Führeranlagen, seine Männlichkeit und sein Herz. Die dauernde Zuneigung und Hochachtung seiner früheren Untergebenen zeigen sich in den warmen und anerkennenden Nachrufen des „Journal de Genève“ und anderer welscher Zeitungen. Hellwig hat sich in der Heimat seiner Gattin überraschend gut eingelebt, ohne jemals seine Herkunft zu verleugnen.

Als Kamerad war er eher zurückhaltend, aber von seltener Zuverlässigkeit, Dienstfertigkeit und Korrektheit.

Leider hatte ihn schon vor dem Kriege sein schwankender Gesundheitszustand veranlaßt, seine Entlassung aus dem Instruktionsdienst zu nehmen, der ihm Herzenssache gewesen war. Als Bataillons- und Regimentskommandant der Landwehr hat er aber bis nach dem Kriege, die ganze Aktivzeit hindurch, dem Lande gedient. Der Ausgang des Krieges, Krankheit und manche schwere Lebenserfahrungen haben wohl in den letzten Jahren an seinem Lebensmark genagt. Aber noch trug er seine 70 Jahre mit jugendlicher Elastizität und in ungebrochener geistiger Frische. Unerwartet ist er nach kurzem Unwohlsein seinen Lieben, denen er ein musterhafter Gatte und Vater gewesen, und seinen Freunden entrissen worden.

Mit ihm ist ein ganzer Soldat, ein edler Mensch dahingegangen. K.

Sektionsberichte.*

Allgemeine Offiziers-Gesellschaft von Zürich und Umgebung. Der *Vorstand* der A. O. G. setzte sich für das Jahr 1926/27 zusammen wie folgt: Präsident: Genie-Major Wohlgroth; Vizepräsident: Inf.Oberstlt. Bäschlin; Quästor: Verpfl.Hptm. Gysler; Aktuar: Art.Oblt. Hasler; Präsident der Pistolensektion: Art.Major Hepting; Präsident der Gruppe der Inf.Off.: Hptm. Largiadèr; Präsident der Gruppe der Art.Off.: Major Vaterlaus; Präsident der Gruppe der Genie-Off.: Major Stirnemann; Präsident der Gruppe der Quartiermeister und Verpfl.Off.: Hptm. Straub; Beisitzer: San.Major Schucany und Kav.Hptm. Keller.

Die *Tätigkeit* der Gesellschaft war die gewohnt lebhaft. Die vorgesehenen, jeweils Montags 20.15 Uhr alle 14 Tage auf dem Zunfthaus zur Zimmerleuten stattfindenden Vorträge konnten alle durchgeführt werden, und zwar folgende: Inf.Oberst Wille: „Kommandoordnung und Verantwortung“; Oberstlt. i. Gst. von Wattenwyl: „Beobachtungen über Ausbildung und Ausrüstung in der englischen Armee“; Oberstlt. i. Gst. Müller: „Was soll unsere Armee von der Fliegertruppe verlangen können?“; Art.Oberst von Mural: „Das Zusammenarbeiten von Infanterie und Artillerie“; Oberst a. D. von Manthey, Charlottenburg: „Tannenberg“; Hptm. Däniker: „Technik der Kampfwagen und Kampfwagen-Abwehr“; Oberstkorpskommandant Biberstein: „Asiago“; Oberst Züblin: „Der

heutige Stand der Abrüstungsfrage“; Lt.Col. Grasset, Paris: „La guerre en action, Verdun“; Oberst Ziegler: „Die Pferdebeschaffung für unsere Armee“.

Mit Bezug auf die ausländischen Vortragenden, für die sich in der Regel mehrere Sektionen interessieren, wurde auf Oktober 1926 eine Konferenz der größeren Sektionen nach Zürich einberufen. Man einigte sich hier auf die einzuladenden Referenten sowie auf die Reihenfolge der Vorträge bei den einzelnen Sektionen und auf die Organisation der Vortragsreisen. Es wurde beschlossen, die Konferenz auf Einladung der A. O. G. Zürich jedes Jahr zu wiederholen.

Unter Leitung von Herrn Oberst Wille wurde mit gutem Erfolg ein Kriegsspiel durchgeführt. Die zirka 30 Teilnehmer teilten sich in zwei Parteien, von denen die erste eine Avantgarde-Division spielte, die zweite die ausweichende Verteidigung zu übernehmen hatte. Der Zweck war Uebung in der Beurteilung der Lage und in der Entschlußfassung der obern und untern Führung im Bewegungskrieg.

Auch die verschiedenen Untergruppen führten ihr Programm vollständig durch. Die Gruppe der Inf.Off. hörte zwei Vorträge: Inf.Hptm. Däniker: „Die diesjährigen Herbstübungen der Reichswehr, 5. und 7. Div.“; Major i. Gst. Frick: „Yorck von Wartenburg; Betrachtungen über Führerpersönlichkeit“. Unter Leitung von Herrn Hptm. Meßmer wurde ferner wöchentlich an einem Abend zwei Stunden geturnt, bei einer Teilnehmerzahl von durchschnittlich 25 meist jüngeren Kameraden.

Ebenso veranstaltete die Gruppe der Art.Off. zwei Vorträge: Oberstlt. Hönig sprach über das neue Schießverfahren für die schweiz. Feldartillerie; Major Sturzenegger über den Verbindungsdienst der Artillerie mit der Infanterie im Gefecht, mit anschließenden applikatorischen Uebungen.

Die Gruppe der Genie-Off. hörte Referate der Sap.Bat.Kdten. über die Tätigkeit der Sap.Bat. in den W.K. 1926, so von Major Günther über den Brückenbau über die Aare bei Niederried; von Major Stirnemann über die Verwendung der Sappeure während der Manöver der 4. Div.; von Major Pestalozzi über die Verwendung der Sappeure im Angriff; von Major Fritzsche über die Verwendung der Sappeure in der Verteidigung; von Oberst Hörnlimann über die Verwendung der Sappeure in den Manövern der 3. Div.; und von Major Diserens über Brückenbau (W.K. 1925) und Feldbefestigungen (1926). Ferner veranstaltete die Gruppe Vorträge von Herrn Hptm. Pagès: „Ausbildung, Erziehung und Führung in unserer Waffe“; und Hptm. Moser: „Aufgaben des telephonischen und telegraphischen Verbindungsdienstes in der Division“.

Rege war auch die Tätigkeit der Gruppe der Quartiermeister und Verpfl.-Off. Sie hörte folgende Vorträge: Inf.Major Schoch: „Was erwartet der Bat.Kdt. von seinem Quartiermeister?“; Major Weber: „Die Organisation der Verpflegungstruppen und die Zusammenarbeit im Verpflegungsdienst zwischen Verpflegungsoffizier und Quartiermeister“; Oberstlt. Bollmann: „Der Verpflegungsdienst im Gebirge unter spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse im St. Gotthardgebiet“; Oberstlt. Regli: „Militärverpflegung“. Die Gruppe veranstaltete ferner eine Uebung im Rahmen eines Bat. unter Leitung von Oberstlt. Bolliger sowie eine verpflegstaktische Uebung unter Leitung von Oberstlt. Suter.

Die Pistolensektion schoß an 10 Schießtagen bei einer Beteiligung von durchschnittlich zirka 25 Schützen.

Die Gründung der beiden Gruppen der Genieoffiziere sowie der Quartiermeister und Verpfl.Off. entsprach einem wirklichen Bedürfnis und hat sich bewährt.

Der Besuch der Vorträge und Uebungen war erfreulich; diejenigen der Gesamtgesellschaft hatten durchschnittlich 200—300 Zuhörer, die Gruppe der Inf.Off. zirka 100, diejenige der Art.Off. zirka 40, diejenigen der GenieOff. und der Quartiermeister und Verpfl.Off. durchschnittlich 50—60 Teilnehmer.

Auf Anfang Juli ist noch eine Exkursion ins Gotthardgebiet geplant.

Im Laufe des Jahres hatte die Gesellschaft einen Zuwachs von etwa 100 Mitgliedern zu verzeichnen; sie weist heute zirka 1900 Mitglieder auf.

In der Mitgliederversammlung vom 28. März 1927 wurde als neuer Präsident bezeichnet Art. Major Vaterlaus; für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Oberstlt. Bäschlin, Major Hepting und Oberlt. Hasler wurden neu in den Vorstand gewählt: Major Hegetschweiler, Hptm. Guyer, Hptm. Hürlimann und Oberlt. Sieber.

Der Vorstand hat sich in seiner Sitzung vom 28. April 1927 konstituiert wie folgt: Präsident: Art. Major Vaterlaus, Hadlaubstraße 106, Zürich 6; Vizepräsident: Inf. Major Hegetschweiler; Quästor: Verpfl. Hptm. Gysler, Seidengasse 17, Zürich 1; Aktuar: Art. Oberlt. Sieber, Hochstraße 63, Zürich 7; Präsident der Pistolensektion: Verpfl. Hptm. Guyer; Präsident der Gruppe der Inf. Off.: Hptm. Largiadèr; Präsident der Gruppe der Art. Off.: Hptm. Hürlimann; Präsident der Gruppe der Genieoff.: Major Stirnemann; Präsident der Gruppe der Quartiermeister und Verpfl. Off.: Hptm. Straub; Beisitzer: Genie-Major Wohlgroth, San.-Major Schucany und Kav. Hptm. Keller.

Offiziersgesellschaft Winterthur und Umgebung. Bericht über die Vereinstätigkeit 1926/27.

Im Berichtsjahre wurden durchgeführt: 1 Reitkurs, 1 Turnkurs nach System Müllly, 1 taktische Uebung im Gelände unter Leitung von Herrn Inf.-Major Rothweiler, und folgende Vorträge veranstaltet: Oberstlt. i. Gst. von Wattenwyl: „Beobachtungen über Ausbildung und Organisation der englischen Armee.“ Inf.-Hptm. Weiß: „Der gegenwärtige Stand der Vorunterrichtsfrage“. Inf.-Oberlt. Gut: „Die staatsbürgerliche Erziehung im militärischen Vorunterricht“. Oberst von Manthey, Charlottenburg: „Die Schlacht von Tannenberg“. Oberstkorpskommandant Bridler: „Die Manöver der 3. und 4. Division 1926“. Hptm. Däniker, Instruktionsoffizier: „Beobachtungen aus den Manövern der deutschen Reichswehr 1926“. Kav.-Oberst Ziegler: „Die Pferdebeschaffung für unsere Armee“.

Die Mitgliederzahl ist von 218 auf 228 gestiegen; 20 Eintritten standen 10 Austritte gegenüber.

Für das Jahr 1927/28 wurde der Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident:	Inf.-Major A. Schneider;
Vizepräsident:	Kav.-Hptm. H. Bühler;
Aktuar:	Inf.-Oberlt. H. Ott;
Quästor:	Inf.-Hptm. J. Biedermann;
Bibliothekar:	Inf.-Hptm. E. Egg;
Beisitzer:	Kav.-Hptm. K. Sträuli, Fd.-Mitr. Oberlt. V. Bühler, Genie-Oberlt. H. Büchi, San.-Oberlt. W. Steiner.

Exkursion nach Ethe.

Die Exkursion der *Aargauischen Offiziersgesellschaft*, unter Leitung von Herrn Oberstlt. Bircher, nach Südbelgien findet nunmehr in der Zeit vom 21. bis 24. Juli statt. Kameraden anderer Sektionen sind willkommen. Anmeldungen bis 1. Juli an den Präsidenten der Aarg. Offiziersgesellschaft, Major R. Schwarz, Zofingen, der auch weitere Auskunft erteilt.

Fondation Herzog.

Le Conseil d'Administration de la fondation rappelle que les intérêts du fonds sont destinés, en premier lieu, à encourager l'activité volontaire des officiers d'artillerie et reçoivent, en particulier, les applications suivantes: